Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nisse erwerben möchten, vorbehalten sind. Das Lehrerkollegium hat diese Reformen mit 31 gegen 4 Stimmen gutgeheißen.
Die Gymnasiasten von Lugano erhalten außerdem vom Herbstschulbeginn an die Möglichkeit, in einem «Studentenheim» zu wohnen, wo ihnen zum Preis von 1200 Franken (im Jahr) 130 Plätze in Zweibettzimmern zur Verfügung stehen. Außerdem können sie die Studierzimmer, Aufenthaltsräume und ein Schwimmbad sowie eine Bar benützen. Bisher haben sich erst 42 Pensionäre angemeldet.
Weitere Reformmaßnahmen betreffen das Lehrerseminar. Die drei ersten Klassen des Sottoceneri werden nach Lugano verlegt, während die Schüler der vierten Klasse sowie jene aus dem Gebiet des Sopraceneri das Seminar in Locarno besuchen werden. In Bellinzona wird im übrigen eine Wirtschaftsabteilung des Gymnasiums mit 58 Schülern eröffnet.

Mitteilungen

Oekumenische Studienreisen in die biblischen Länder

Zur Zeit befindet sich unter der Leitung von Universitätsprofessor Dr. theol. Christian Maurer, Bern, eine Gruppe auf einer biblischen Studienreise im Heiligen Land. Es ist dies die letzte von fünf Gruppen, die im laufenden Jahr, trotz der Ungunst der gegenwärtig gespannten Verhältnisse in Israel, dieses Land auf den Wegen der Bibel kennenlernten. Darunter befanden sich auch 50 Theologiestudenten, die im letzten Sommer unter der Führung von Prof. Dr. Othmar Keel, Fribourg, während vier Wochen in intensiven Studien alle biblisch wichtigen Orte des Landes, von den Quellen des Jordans in Dan bis Eilat am Roten Meer, erkundeten. Damit schufen sich die angehenden Theologen gute Voraussetzungen für den spätern Bibelunterricht und für die Verkündigung des Evangeliums.
Diese Reisen werden vom Interkonfessionellen Komitee für biblische Studienreisen veranstaltet, das seit 1953 eine wichtige Pionierarbeit zur Vermittlung gründlicher Kenntnisse aus der Welt der Bibel geleistet hat. Es hat in 92 Gruppen gegen 3000 bibelinteressierte Christen beider Konfessionen unter der wissenschaftlichen Leitung von reformierten und katholischen Fachtheologen in die Länder des Vorderen Orients geführt. Nicht nur Israel ist das Ziel dieser biblischen Studienreisen; auch andere Gebiete, die zu den Ursprungsländern des Christentums oder zur Umwelt der Bibel zählen, werden regelmäßig besucht, so in diesem Jahr der Sinai, die Türkei (auf den Spuren der Hethiter, der Apostel Paulus und Johannes und des früheren Christentums) und die arabischen Länder des Vorderen Orientes: Libanon, Syrien und Jordanien. Gewiß eine erfolgreiche Arbeit praktischer oekumenischer Begegnung.
Auch für 1970 haben die Veranstalter (Theologen beider Konfessionen bilden das Komitee) wiederum eine Reise mit einem attraktiven Programm durch die arabischen Länder des Vorderen Orientes (Libanon, Syrien, Jordanien) vorgesehen, ferner vier Heiliglandreisen (Israel), zwei Studienreisen durch die Türkei und eine biblisch-klassische Studienreise nach Griechenland, einschließlich Kreta und Rhodos. Sobald die Verhältnisse es erlauben, werden auch die Studienreisen durch Ägypten wieder aufgenommen werden. Weitere Studienreisen sind nach Mesopotamien und Persien geplant und zu andern Orten, die für das Studium frühchristlicher Kultur und für oekumenische Kontakte von Interesse sind. Die Geschäftsstelle des Interko (Postfach 616, 6002 Luzern) gibt gerne die Programme der Reisen von 1970 an Interessenten ab und dient gerne mit jeder gewünschten Auskunft.

Schulfunksendungen November 1969

Erstes Datum: Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr.
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.
6. Nov. / 11. Nov. – *Aktion «Gesundes Volk»*. Erich Müller, Basel, zeigt, wie das Plakat der Aktion 69 zur Förderung der Volksgesundheit entstanden ist. Zweifarbige Plakate für die Hand des Schülers können gratis beim Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bezogen werden. Vom 6. Schuljahr an.
10. Nov. / 21. Nov. – *«Wie isch das bin eu?»* Eine volkskundliche Umfrage von Dr. Walter Betulius, Wallisellen, befaßt sich mit dem aktuellen Thema «Wir und die Fremdarbeiter», in dem zwischenmenschliche Erlebnisse und Erfahrungen zur Sprache kommen. Vom 5. Schuljahr an.
12. Nov. / 18. Nov. – *«Der Joggeli söll go Birli schüttle»*. Das Jugend-Musik-Institut Reinach BL führt die Geschichte zum Singen und Spielen auf Instrumenten nach Carl Orff vor, mit der Alex Eckert den zweiten Preis im Unterstufenwettbewerb des Schulfunks erzielt hat. Vom 1. Schuljahr an.
13. Nov. / 19. Nov. – *Der Siebente Kontinent*. Prof. Dr. Hans Oeschger, Bern, berichtet über seine Erlebnisse in der Antarktis und schildert Leben und wissenschaftliche Ziele der Forscher. Vom 7. Schuljahr an.
20. Nov. / 28. Nov. – *Lawinen*. Die Hörfolge von Hugo Hänggi, Kilchberg, erläutert den Begriff der Lawine, berichtet über Lawinenkatastrophen und die Gefahren für den Skifahrer und handelt von Lawinenverbauungen sowie dem alpinen Rettungsdienst. Vom 6. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen November 1969 (Neuproduktionen)

11. Nov., 10.15 Uhr – *Jan Hus aus Husinec*. Der Filmbericht des Hessischen Rundfunks von Winand Kerkhoff gibt einen Überblick über das Leben des tschechischen Reformators und dessen Auseinandersetzungen mit der damaligen Kirche. Für Mittelschulen.

Vor-Ausstrahlung: So., 19. Okt., im Anschluß an das Abendprogramm.
14. Nov., 15.15 Uhr / 12. Dez., 14.15 Uhr – *Auf dem Wege zum Beruf.* Die zweite von drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung (Leitung: Hans May, Realisator: Gustav Rady), betitelt: «Beruf». Schüler, untersucht die möglichen Zusammenhänge zwischen schulischen Leistungen und der Erfüllung beruflicher Anforderungen. Vom 8. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 9. Nov., im Anschluß an das Abendprogramm.
18. Nov., 9.15 Uhr / 9. Dez., 9.15 Uhr – *Die Häfen von Genua, Marseille und Rotterdam.* In einem Farbfilmstreifen von Hans May (Realisator: Marc Froidevaux) wird ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz erörtert. Eindrücke aus den Häfen und nicht leicht zugängliche Wirtschaftsinformationen vermitteln ein lebendiges Bild der Handelsplätze. Vom 7. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 16. Nov., im Anschluß an das Abendprogramm.
18. Nov., 10.15 Uhr – *Niklaus von der Flüe.* Diese Sendung von Roy Oppenheim erzählt das Leben des berühmten Einsiedlers nach geschichtlichen Quellen und unterstreicht dessen Einflußnahme in Politik und Kirche. Vom 7. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 19. Okt., im Anschluß an das Abendprogramm.
21. Nov., 15.15 Uhr / 5. Dez., 15.15 Uhr – *Die Silbermannorgel im Dom zu Arlesheim* wird in einer Gemeinschaftssendung der ORF/BR/SRG vorgestellt. Im Mittelpunkt des von Dr. Heinz Schäfer gestalteten Buchs steht die Orgelrenovation 1959 bis 1962 mit musikalischen Vorträgen von Eduard Müller. Vom 6. Schuljahr an.

Kennen Sie Freinet?

Kennen Sie Célestin Freinet und die Bewegung der «modernen Schule»? Wenn nicht, so lesen Sie das Buch von Professor Dr. Hans Jörg, Sarrebrück: «Die moderne französische Schule». Das illustrierte und broschierte Werk wird vom Schöningh-Verlag in Paderborn herausgegeben; es kostet DM 10,80.
Das deutsche Korrespondenzblatt der Freunde der Pädagogik Freinets nennt sich «Der Schuldrucker». Sie können ein Exemplar verlangen bei Herrn Konrektor Eberhard Dettinger, Karlsschule, Rastatt/Baden. Vielleicht werden einmal Ihre eigenen Schüler eine Schulzeitung drucken und diese mit den Schulzeitungen deutscher und schweizerischer Klassen austauschen. So wird der Sprachunterricht angeregt, bereichert und lebendig; die Schüler bilden Arbeitsgruppen und treten so in Verbindung mit Kameraden anderer Kantone und sogar anderer Staaten.
Wie steht es in der Schweiz? Der «Groupe Romand de l'Ecole Moderne» (GREM) zählt bereits 200 Lehrer und Lehrerinnen, die versuchen, die Techniken Freinets in ihren Klassen einzuführen, getreu dem Geiste des Pädagogen aus Vence.
Wenn Sie mit dem «Groupe Romand de l'Ecole Moderne» in Verbindung zu treten wünschen, schreiben Sie gefälligst dem Präsidenten *Jean Ribolzi, avenue Druey 13, 1000 Lausanne,* oder dem Unterzeichneten.
Edouard Chachemaille, Instituteur, 1009 Pully

Seminar über Lateinamerika

Vom 13. bis 15. November führt die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zug ein Seminar für Lehrer aller Stufen über Lateinamerika durch. Der Kurs steht unter der Leitung von Prof. Dr. J. A. Doerig, Leiter des Lateinamerikanischen Instituts der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In dem Seminar wird vor allem die Situation des heutigen Lateinamerika zur Diskussion gestellt werden. Es werden den Teilnehmern vielfältige Anregungen zur Gestaltung eines Unterrichts gegeben, welcher den Schülern den Blick auf die Probleme der Gegenwart öffnet.
Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich durch: Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Eigerstr. 73, 3003 Bern, Tel. 031 - 61 46 63.

Bücher

Psychologie und Pädagogik

Leo Montada: Über die Funktion der Mobilität in der geistigen Entwicklung. Eine Untersuchung zu Piagets Aequilibrationshypothese der Entwicklung. – Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1968. 1. Auflage, 116 Seiten. Engl. brosch. DM 12.– (Best.-Nr. 92 582).
Die Entwicklung geistiger Verhaltensweisen kann als zunehmende Integration kognitiver Elemente verstanden werden, welche in einer Frühphase der Entwicklung differenziert nebeneinander bestehen. Den Prozeß der Integration oder der Beziehungsbildung zwischen den verschiedenen Dimensionen geistigen Verhaltens nennt Piaget den *Aequilibrationsprozeß.*
Montada versucht, in seiner Arbeit die Bedingungen, welche den Aequilibrationsprozeß auslösen und fördern können, aufzuzeigen. Dabei stellt er fest, daß das Erfassen aller relevanten Elemente einer gestellten Aufgabe wichtigste Voraussetzung zur erfolgreichen Lösung des Problems und damit auch zur fortschreitenden Entwicklung geistigen Verhaltens ist.

Die Ergebnisse Montadas sind für den Lehrer insofern interessant, als im Unterricht die Auseinandersetzung mit der Problemhaftigkeit eines Gegenstandes die Fähigkeit voraussetzt die wichtigen Aufgabenelemente zu erkennen und miteinander in Beziehung zu bringen. In verschiedenen Versuchen zeigt Montada, wie die Übung dieser Fähigkeit die Lösung der gestellten Probleme erleichtert, wobei der exemplarische Charakter der Experimente das Verständnis der Fachsprache Montadas für den Laien erleichtert. Iwan Rickenbacher